

Jahresbericht
zum 31. Januar 2019.

**Deka-Institutionell RentSpezial
CorporateBond 9/2023**

Ein OGAW-Sondervermögen deutschen Rechts.



.Deka
Investments

Bericht der Geschäftsführung.

31. Januar 2019

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung Ihres Fonds Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023 für den Zeitraum vom 1. Februar 2018 bis zum 31. Januar 2019.

Wenig erfreulich präsentierten sich im Berichtszeitraum die internationalen Kapitalmärkte. Überwogen zu Beginn der Berichtsperiode noch die Hoffnungen auf die Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs, sorgten im weiteren Verlauf Bedenken über ein Abflauen der Konjunktur zunehmend für Nervosität an den globalen Märkten. Belastend wirkten darüber hinaus politische Faktoren wie die zähen Brexit-Verhandlungen, der Haushaltskonflikt zwischen Italien und der EU sowie die Unwägbarkeiten der US-Handelspolitik.

An den US-amerikanischen Rentenmärkten stiegen die Renditen im Umfeld weiterer Leitzinserhöhungen bis in den Herbst hinein spürbar an. Allerdings sorgten Ende November 2018 Aussagen des Fed-Präsidenten, Jerome Powell, für Zweifel am weiteren Tempo des Zinserhöhungskurses der Notenbank. In der Folge erzielten Staatsanleihen bester Bonität deutliche Kursgewinne. Die EZB unterließ es bisher, an der Zinsschraube zu drehen, beschloss jedoch das Ankaufprogramm für Anleihen zum Ende des Jahres 2018 auslaufen zu lassen. Die Zinsdifferenz zwischen Euroland-Staatsanleihen und US-Treasuries blieb über den gesamten Berichtszeitraum hinweg signifikant.

An den europäischen Börsen wie auch in Japan kam es im Berichtszeitraum zu deutlichen Kursverlusten, wobei sich die Schwächephase insbesondere auf den Zeitraum Juni bis Dezember konzentrierte. US-Aktienindizes entwickelten sich bis in den Herbst hinein deutlich freundlicher und verzeichneten zwischenzeitlich sogar neue Höchststände, bevor es vor allem aufgrund des Handelskonfliktes mit China auch hier im vierten Quartal zu größeren Korrekturen kam. Im Januar konnten die Börsen dann wieder auf breiter Front zu einer Erholung ansetzen.

Auskunft über die Wertentwicklung und die Anlagestrategie Ihres Fonds erhalten Sie im Tätigkeitsbericht. Gerne nehmen wir die Gelegenheit zum Anlass, um Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Ferner möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Änderungen der Vertragsbedingungen des Sondervermögens sowie sonstige Informationen an die Anteilhaber im Internet unter www.deka.de bekannt werden. Darüber hinaus finden Sie dort ein weitergehendes Informationsangebot rund um das Thema „Investmentfonds“ sowie monatlich aktuelle Zahlen und Fakten zu Ihren Fonds.

Mit freundlichen Grüßen

Deka Investment GmbH
Die Geschäftsführung



Stefan Keitel (Vorsitzender)



Thomas Ketter



Dr. Ulrich Neugebauer



Michael Schmidt



Thomas Schneider

Inhalt.

Entwicklung der Kapitalmärkte	5
Tätigkeitsbericht	8
Vermögensübersicht zum 31. Januar 2019	10
Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2019	11
Anhang	19
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	24
Besteuerung der Erträge	26
Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe	31

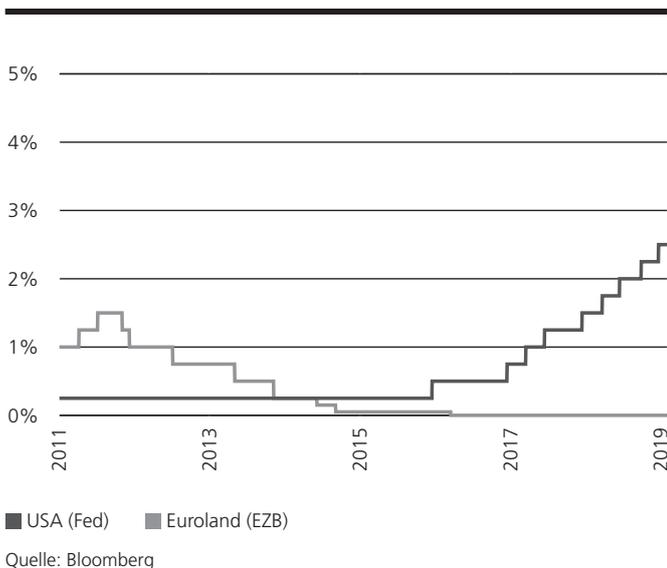
Der Erwerb von Anteilen darf nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigelegt sind, erfolgen.

Entwicklung der Kapitalmärkte.

Schwieriges Aktienjahr

Nach Jahren eines globalen Konjunkturaufschwungs blickten Anleger im Laufe des Berichtszeitraums zunehmend skeptischer in die Zukunft. Verschiedene Konjunkturindikatoren signalisierten eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums und eine Reihe geopolitischer Risikoherde belastete im Berichtsjahr das Kapitalmarktumfeld. Die Handelspolitik der USA, zähe Brexit-Verhandlungen und die provokante Haushaltspolitik der neu gewählten italienischen Regierung dämpften immer wieder den Risikoappetit der Anleger und sorgten für deutliche Rücksetzer an den Aktienmärkten. Im Ergebnis blicken die Marktteilnehmer auf ein schwaches Aktienjahr 2018, nachdem sich die Kurse in der vergangenen Dekade überwiegend nach oben bewegt hatten.

Nominaler Notenbankzins Euroland (EZB) vs. USA (Fed)



In Euroland wusste die Konjunktur zunächst zu überzeugen, büßte dann allerdings im Laufe des Jahres 2018 an Dynamik ein. Im zweiten Quartal stieg die gesamtwirtschaftliche Leistung noch um 0,4 Prozent, im dritten und vierten Quartal dann nur noch um 0,2 Prozent. Vor allem Italien und Deutschland schlugen negativ auf die Wirtschaftsleistung des Euro-Währungsgebiets durch.

Nach einer robusten ersten Jahreshälfte, in der eine hervorragende Arbeitsmarktentwicklung gepaart mit steigenden Löhnen den Konsum stützen konnte, sank die deutsche Wirtschaftsleistung im dritten Quartal moderat um 0,2 Prozent und trat im vierten Quartal auf der Stelle. Die Wachstumsdelle beruhte allerdings auf eher temporären Faktoren. Bremseffekte gingen in erster Linie von der Schwäche der außenwirtschaftlichen Entwicklung und dem privaten Konsum aus, die beide unter den Skandalen im Automobilsektor zu leiden hatten. Zum Ende des Berichtszeitraums unterstrich der fünfte Rückgang des ifo Geschäftsklimas in

Folge die bestehenden konjunkturellen Risikofaktoren. Insgesamt befindet sich die Wirtschaft in Euroland auf dem Weg einer graduellen Anpassung in Richtung „Normalgeschwindigkeit“. Der verlangsamte Aufschwung steht dabei auf einem breiten Fundament und wird von einem Arbeitsplatzaufbau begleitet.

In den USA überraschte der US-Präsident negativ mit der Ankündigung von Zöllen auf Stahl- und Aluminiumimporte. Damit rüttelte Donald Trump an den Grundfesten der multilateralen Handelspolitik, die über Jahrzehnte zu mehr Wohlstand geführt hat. Neben der Einführung von Zöllen setzte er zudem auch den Wechselkurs als protektionistisches Instrument ein und behinderte die Funktionsfähigkeit der Welthandelsorganisation (WTO). Die kurzfristigen Folgen dieser Politik erscheinen überschaubar. Auf lange Sicht drohen jedoch gravierende Veränderungen im Welthandelssystem mit nachteiligen Auswirkungen auf das globale Wachstum.

Die US-Notenbank (Fed) hob im Jahr 2018 das Leitzinsniveau vier Mal um jeweils 25 Basispunkte an. Zuletzt lag das Leitzinsintervall zwischen 2,25 Prozent und 2,50 Prozent. Zudem ließ Fed-Chef Powell keinen Zweifel daran, dass noch weitere Leitzinserhöhungen bevorstehen, wenngleich das Tempo der Anhebungen gedrosselt werden dürfte. Erwartet werden für das Jahr 2019 nur noch zwei Zinsschritte. Bislang schien sich die US-Notenbank in einer außerordentlich komfortablen Position zu befinden: Die Wirtschaft wuchs kräftig, ohne dass die Inflationsgefahren spürbar zunahm. Der US-Aktienmarkt widerstand den Abschwächungstendenzen der meisten anderen Aktienmärkte und die Finanzmärkte schienen sich mit dem avisierten Leitzinspfad der Fed arrangiert zu haben. Aber auch in den USA deuteten zuletzt Konjunktursignale an, dass die Wachstumsspitze überschritten ist und das Tempo des nun schon seit rund 10 Jahren laufenden Aufschwungs abnimmt. Erste Teilbereiche wie beispielsweise der private Wohnungsbau zeigen, dass die Zinserhöhungen der Fed zu den gewünschten Bremsspuren führen und der durch Steuersenkungen zu Beginn 2018 induzierte fiskalische Impuls an Kraft verliert. Insofern steht die US-Notenbank vor der Herausforderung, die geldpolitisch notwendige Normalisierung weiterzuführen, ohne den Wirtschaftsmotor abzuwürgen (soft landing).

In Europa ist die EZB hinsichtlich der Normalisierung ihrer Geldpolitik noch nicht so weit, der Leitzins verblieb auf dem Rekordtief von 0,0 Prozent. Zunächst richteten sich die Erwartungen der Investoren auf Signale, wann die Währungshüter ihren Ankauf von Staats- und Unternehmensanleihen einstellen werden. Auf ihrer Sitzung Anfang Juni stimmte die EZB schließlich für ein Auslaufen des Programms zum Ende des Jahres 2018. Die Verbraucherpreise in der Eurozone erreichten zudem die von der EZB angestrebte Marke von 2,0 Prozent, was insbesondere auf die Teuerung im Bereich Energie zurückzuführen war. Mit einem Anstieg der Leitzinsen in Euroland ist dennoch vorerst nicht zu rechnen, womit sich die geldpolitische Divergenz zwischen den USA und Europa weiter vertieft.

In den Schwellenländern gestaltete sich die wirtschaftliche Lage sehr heterogen: Die höchste wirtschaftliche Dynamik ist weiterhin in Asien zu beobachten, gefolgt von den Schwellenländern Mitteleuropas. Die Türkei und Argentinien durchlaufen eine Rezession. In Brasilien fasst die Wirtschaft langsam Fuß, doch die Pläne zur Kürzung des Budgetdefizits, die der neue Präsident Bolsonaro verfolgt, sprechen gegen einen kräftigen Aufschwung im laufenden Jahr. Allerdings bestehen in einer Reihe großer Schwellenländer in Lateinamerika, Europa und Afrika tiefergehende wirtschaftliche Probleme, die noch für einige Zeit niedrige Wachstumsraten zur Folge haben werden. Die Zuspitzung des Handelskonflikts und steigende US-Zinsen haben zu einer erhöhten Risikowahrnehmung geführt.

Aktienmärkte im Korrekturmodus

Im gesamten Berichtszeitraum beeinflussten politische Ereignisse das Börsengeschehen. Insbesondere der Paradigmenwechsel in der US-Handelspolitik trübte das Börsenklima. Anleger befürchteten, dass die Einschränkung des freien Handels sich auf die Prosperität ganzer Regionen sowie das Wachstum und die Gewinne der Unternehmen auswirkt. Ohnehin schätzten Marktbeobachter die Ertragsperspektiven der Unternehmen nach Jahren stattlicher Zuwächse zunehmend vorsichtiger ein.

Gemessen am MSCI World Index (in US-Dollar) gingen die Kurse weltweit um 8,4 Prozent zurück. Vergleichsweise moderat nimmt sich der Verlust in den USA aus, wo der Dow Jones Industrial um 4,4 Prozent und der marktbreite S&P 500 Index um 4,2 Prozent nachgaben. US-amerikanische Aktien litten vor allem vor dem Jahreswechsel unter einer verstärkten Abwärtsdynamik, die insbesondere von großen Technologietiteln wie Apple angeführt wurde. Noch im Oktober 2018 markierte der Dow Jones ein Rekordhoch bei über 26.800 Indexpunkten, bevor das negative Momentum den Standardwerteindex bis zum Jahreswechsel auf einen Jahrestiefstand bei knapp 21.800 Punkten drückte. Nach dem Jahreswechsel hellte sich die Stimmung an den Börsen allerdings wieder merklich auf, sodass ein Teil der Verluste kompensiert werden konnte. Unter den Top-Titeln im Dow Jones mit zweistelligen Kurszuwächsen finden sich vor allem Aktien aus defensiveren Sektoren wie Pharma (Merck & Co, Pfizer), Versicherungen (UnitedHealth) und Bekleidung (Nike). Die Schlusslichter bildeten der Chemiekonzern DowDuPont und die Investmentbank Goldman Sachs.

In Europa sorgte der geplante EU-Austritt Großbritanniens für Unruhe. Immerhin konnten sich die EU und die britische Regierung auf einen Ausstiegsvertrag verständigen, wenngleich die Zustimmung des britischen Parlaments bis zuletzt unsicher erschien. Ein weiterer Krisenherd bildete sich in Italien mit der Verabschiedung eines Haushaltsentwurfs, den die EU-Kommission nicht akzeptierte. Erst im Dezember konnte hier eine Einigung erreicht werden.

Der EURO STOXX 50 schloss den Berichtszeitraum vor diesem Hintergrund mit einem markanten Minus von 12,5 Prozent. Bei den deutschen Standardwerten im DAX fiel die Korrektur mit minus 15,3 Prozent noch höher aus. Die globalen Handelskonflikte sowie die Probleme der Automobilindustrie belasten das Wachstum der deutschen Volkswirtschaft und damit auch die Risikobereitschaft der Marktteilnehmer. Merkliche Verluste wiesen in Europa darüber hinaus Spanien (IBEX 35 minus 13,4 Prozent) und Italien (FTSE MIB minus 16,1 Prozent) auf.

Unter Branchengesichtspunkten gerieten in Europa – gemessen am STOXX Europe 600 – Aktien aus den Bereichen Automobile und Banken ins Hintertreffen (minus 25,8 Prozent bzw. minus 28,2 Prozent). Nur wenigen Branchen gelang es auf Jahressicht positives Terrain zu erreichen. Hierzu gehörten traditionell defensive Sektoren wie Versorger (plus 8,1 Prozent), Pharma (plus 0,9 Prozent) sowie Nahrungsmittel & Getränke (plus 0,2 Prozent). Daneben verbuchten Aktien aus den Branchen Medien und Öl & Gas (plus 1,9 Prozent bzw. plus 1,2 Prozent) überdurchschnittliche Ergebnisse.

Weltbörsen im Vergleich

Index 31.01.2018 = 100



Quelle: Bloomberg

Japanische Aktien präsentierten sich zunächst in robuster Verfassung, konnten sich dem Abwärtsdruck im letzten Berichtsquartal jedoch nicht entziehen. Auf Jahressicht schlug beim Nikkei 225 ein Minus von 10,1 Prozent zu Buche. Nach den jüngsten Ergebnissen der Tankan-Umfrage der Bank of Japan für das vierte Quartal 2018 zeigen sich die Unternehmen gleichwohl zuversichtlich, vor allem im historischen Vergleich sehen die Umfragewerte überraschend gut aus. Chinesische Aktien verzeichneten vor dem Hintergrund des Handelskonflikts mit den USA einen Rückgang um 15,0 Prozent (Hang Seng Index). Schwellenländeraktien litten insgesamt unter steigenden US-Zinsen, einem Anstieg des US-Dollar-Wechselkurses und schwächeren globalen Wirtschafts-

perspektiven. Gemessen am MSCI Emerging Markets registrierten Aktien aus Schwellenländern einen Rückgang um 16,3 Prozent.

Die im Jahr 2018 zu beobachtende Schwankungsintensität an den globalen Aktienmärkten dürfte das Börsengeschehen zunächst weiter begleiten. Nach Jahren deutlich steigender Aktienkurse erwarten viele Anleger eine Konsolidierungsbewegung. Das wirtschaftliche Fundament indes ist intakt, die Wachstumsdynamik und expansive Geldpolitik der Notenbanken bewegen sich in Richtung Normalisierung.

Wachsender Zinsabstand zwischen Euroland und den USA

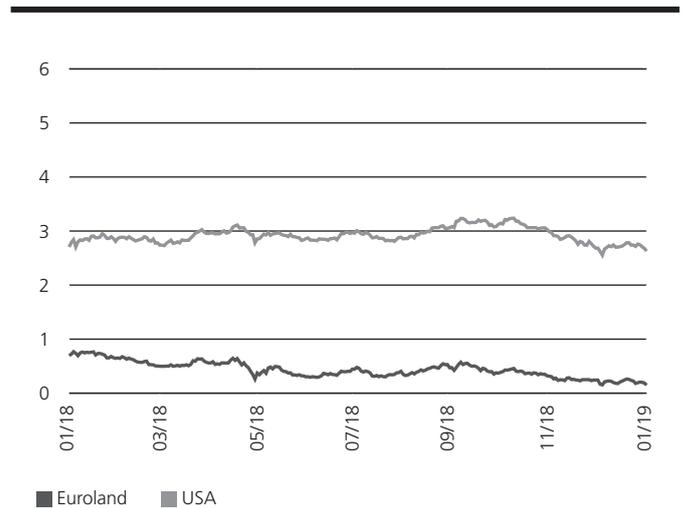
Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen gab im Berichtszeitraum per saldo signifikant nach. Die im Jahresverlauf zu beobachtenden Störfaktoren wie die US-Strafzölle, der Brexit oder auch die eurokritischen Töne aus Italien kurbelten die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Papieren an. In der Konsequenz sank das Renditeniveau von anfangs 0,7 Prozent bis Ende Januar 2019 auf nur noch 0,1 Prozent. Gemessen am eb.rexx Government Germany Overall verbuchten damit deutsche Staatsanleihen auf Jahressicht einen Wertzuwachs um 3,0 Prozent. Angesichts einer weiterhin expansiv ausgerichteten Geldpolitik der EZB in Kombination mit gedämpften Konjunkturperspektiven ist mit einem Ende der Niedrigzinsphase zunächst nicht zu rechnen.

Aufkommende Befürchtungen hinsichtlich des Ausbruchs einer weiteren Schuldenkrise in Euroland sorgten bei italienischen Staatsanleihen im Berichtszeitraum für signifikante Kursverluste und einen Anstieg der 10-jährigen Rendite von 1,8 auf über 3,6 Prozent im Oktober. Von der italienischen Regierung um Ministerpräsident Giuseppe Conte angekündigte deutlich höhere Ausgaben und damit verbunden eine signifikant ansteigende Defizitquote sorgten für Nervosität. In den letzten Berichtsmo- naten erholte sich der Markt jedoch wieder und die Rendite sank auf rund 2,6 Prozent. Griechenland hingegen konnte nach über acht Krisenjahren den Euro-Rettungsschirm verlassen und scheint somit nicht länger auf internationale Finanzhilfen angewiesen zu sein. Vor diesem Hintergrund ermäßigten sich die Anleihenrenditen zwischenzeitlich deutlich, liegen im 10-Jahres-Bereich jedoch weiterhin relativ hoch.

Die US-amerikanischen Zinsen legten vor dem Hintergrund der Leitzinserhöhungen und in Erwartung steigender Teuerungsra- ten zunächst auf breiter Front zu, sodass der Zinsunterschied zwischen den USA und dem Euroraum weiter zunahm. Die Zinsdifferenz zwischen 10-jährigen US-Treasuries und laufzeit- gleichen Euroland-Staatsanleihen stieg im Berichtszeitraum um 48 Basispunkte und betrug zuletzt 2,4 Prozent. Die Verzinsung 10-jähriger US-Staatsanleihen erreichte im Herbst einen Hoch- punkt bei 3,2 Prozent. Im Zuge wachsender Konjunktursorgen sank die Rendite bis Ende Januar 2019 auf 2,6 Prozent. In der US-Zinslandschaft steigen am kurzen Ende der Zinsstrukturkurve

die Renditen deutlich schneller als am langen Ende, sodass zuletzt eine merkliche Verflachung der Kurve zu konstatieren war.

Rendite 10-jähriger Staatsanleihen USA vs. Euroland



Quelle: Bloomberg

Am Devisenmarkt präsentierte sich der US-Dollar nur im ersten Berichtsquartal schwächer. Danach schärfte sich die Konturen eines neuen US-Protektionismus. In diesem Zusammenhang überwog schließlich die Sorge um die europäische Exportwirt- schaft sowie die Angst vor der Unberechenbarkeit der offen eurokritischen Regierung in Italien. Mit der wachsenden Zins- differenz zu den USA gab der Euro per saldo spürbar nach. Die Gemeinschaftswährung notierte zuletzt mit 1,15 US-Dollar.

Die gute Weltkonjunktur trieb auch einige Rohstoffnotierungen in die Höhe. Besonders deutlich wurde dies an der Entwicklung des Ölpreises. Die Notierung für die Sorte Brent stieg bis Anfang Oktober auf über 86 US-Dollar je Barrel. Damit erreichte der Ölpreis den höchsten Stand seit mehr als drei Jahren, wozu auch die Unsicherheiten über die Förderung in Venezuela und die US-Sanktionen gegen den Iran beitrugen. In den letzten drei Berichtsmonaten brach der Ölpreis jedoch regelrecht ein – „Raus aus Risiko“ lautete die Devise. Der scharfe Rückgang war vor allem der Bekanntgabe der weitreichenden Ausnahmen bei den US-Sanktionen für den Ölhandel mit dem Iran und der Eintrübung der Konjunkturperspektiven in der Eurozone zuzuschreiben. Zuletzt notierte der Ölpreis daher nur noch mit knapp 62 US-Dollar.

Von der wachsenden Risikowahrnehmung in den letzten Be- richtsmonaten konnte der Goldpreis in der zweiten Berichtshälfte spürbar profitieren. Allerdings hatten die Notierungen zuvor und insbesondere zur Jahresmitte erheblich nachgegeben, sodass sich im Stichtagsvergleich der Goldpreis nur wenig veränderte. Die Feinunze Gold notierte zuletzt mit rund 1.320 US-Dollar knapp unter dem Ausgangsniveau.

Jahresbericht 01.02.2018 bis 31.01.2019

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Fonds Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023 ist es, eine für den Zeitraum vom Tag der Auflegung bis zum Laufzeitende im September 2023 attraktive Rendite in Euro zu erwirtschaften. Zu diesem Zweck sollen überwiegend die Renditechancen von Unternehmensanleihen mit guter bis sehr guter Schuldnerqualität (Investment Grade) genutzt werden. Das Fondsmanagement verfolgt die Strategie, überwiegend in Anleihen und moderne Finanzinstrumente von Unternehmen mit guter bis sehr guter Schuldnerqualität (Investment Grade) zu investieren. Zudem kann in besicherte Schuldverschreibungen wie Covered Bonds (z.B. Pfandbriefe) investiert werden. Dabei werden nur Wertpapiere erworben, die selbst oder deren Aussteller bei Erwerb mindestens ein Rating von BBB- (Standard & Poors oder äquivalentes Rating einer anderen Ratingagentur) aufweisen. Es werden nur auf Euro lautende oder gegen Euro gesicherte Vermögensgegenstände erworben (mind. 95 Prozent währungsgesichert). Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Ausweitung der Risikospreads belastet Fonds

In der Berichtsperiode präsentierten sich die internationalen Rentenmärkte in volatiler Verfassung, wobei höherverzinsliche Titel merklich unter Druck gerieten. Die Risikoaufschläge (Spreads) von Unternehmensanleihen haben sich insbesondere in der zweiten Berichtshälfte drastisch ausgeweitet. Euro-Unternehmensanleihen zeigten aufgrund belastender makroökonomischer und politischer Faktoren sowie dem Ende des EZB-Anleihekaufprogramms eine schwächere Tendenz als Staatsanleihen bester Bonität.

Die Wertpapierquote des Fonds wurde per saldo leicht reduziert und lag zum Stichtag bei 96,1 Prozent des Fondsvolumens. Der Anlagefokus richtete sich im Berichtszeitraum nach wie vor auf internationale Unternehmensanleihen, die teilweise mit besonderen Ausstattungsmerkmalen versehen waren. Zur Steuerung von Fremdwährungsrisiken der in britischen Pfund und US-Dollar gehaltenen Anlagen kamen Devisentermingeschäfte zum Einsatz. Darüber hinaus befanden sich Kreditausfallversicherungen (Credit Default Swaps – CDS) im Bestand.

Hinsichtlich der Länderstruktur verfolgte der Fonds einen globalen Ansatz mit einer breiten Diversifikation über zahlreiche Länder. Akzente lagen dabei u.a. auf Titeln aus Italien, den USA, Großbritannien und Spanien. Die Bestände in Italien und Spanien wurden im Berichtszeitraum aufgestockt, während bei Großbritannien, Portugal, der Türkei und Brasilien Reduzierungen erfolgten. Die durchschnittliche Restlaufzeit sowie Kapitalbindungsdauer der Anlagen sind angesichts des festen Laufzeithorizonts sukzessive gesunken.

Wichtige Kennzahlen

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	seit Auflegung p.a.
Performance *	-1,7%	-	1,0%
Gesamtkostenquote	0,33%		

ISIN DE000DK0EF55

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Veräußerungsergebnisse im Berichtszeitraum

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

Realisierte Gewinne aus	in Euro
Renten und Zertifikate	633.826,69
Aktien	0,00
Zielfonds und Investmentvermögen	0,00
Optionen	0,00
Futures	0,00
Swaps	238.416,48
Metallen und Rohstoffen	0,00
Devisentermingeschäften	1.054.733,51
Devisenkassageschäften	31.372,07
sonstigen Wertpapieren	0,00
Summe	1.958.348,75

Realisierte Verluste aus	in Euro
Renten und Zertifikate	-3.637.144,57
Aktien	0,00
Zielfonds und Investmentvermögen	0,00
Optionen	0,00
Futures	0,00
Swaps	-27.201,57
Metallen und Rohstoffen	0,00
Devisentermingeschäften	-1.119.496,71
Devisenkassageschäften	-12.768,84
sonstigen Wertpapieren	0,00
Summe	-4.796.611,69

Als vorteilhaft für den Fonds erwies sich die laufende Rendite von Euro-Anleihen. Die Ausweitung der Risikoprämien im Zuge der gestiegenen Unsicherheit an den Kapitalmärkten führte jedoch zu einer belasteten Marktentwicklung, die sich auch in der Fondsentwicklung niederschlug.

Anteile an dem Sondervermögen sind Wertpapiere, deren Preise durch die börsentäglichen Kursschwankungen der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände bestimmt werden und deshalb steigen oder auch fallen können (Marktpreisrisiken).

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere.

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

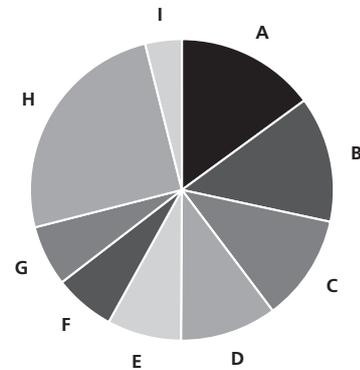
Der Fonds ermöglicht Investitionen in Unternehmensanleihen. Durch den Ausfall eines Emittenten können für den Fonds Verluste entstehen. Aufgrund der Investitionen in fremde Währungen unterlag der Fonds Fremdwährungsrisiken. Darüber hinaus waren Derivate im Portfolio enthalten, sodass auch hierfür spezifische Risiken wie das Kontrahentenrisiko zu beachten waren.

Die Einschätzung der im Berichtsjahr eingegangenen Liquiditätsrisiken orientiert sich an der Veräußerbarkeit von Vermögenswerten, die potenziell eingeschränkt sein kann. Der Fonds verzeichnete im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Das Sondervermögen wies im Berichtszeitraum keine besonderen operationellen Risiken auf.

Im Berichtszeitraum verzeichnete der Fonds Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023 eine Wertentwicklung von minus 1,7 Prozent.

Fondsstruktur

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023



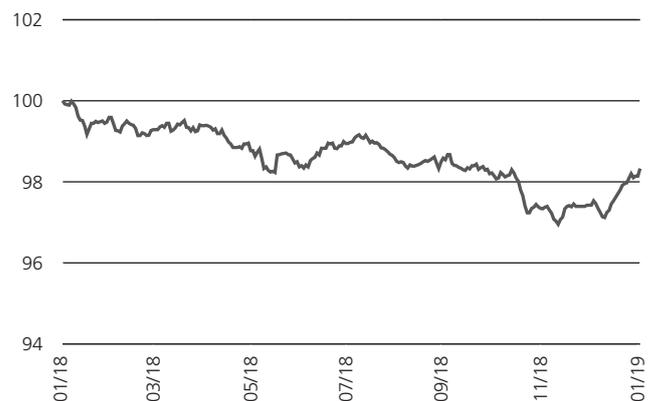
A USA	14,9%
B Italien	13,5%
C Großbritannien	11,4%
D Spanien	10,3%
E Niederlande	7,9%
F Frankreich	6,5%
G Mexiko	6,5%
H Sonstige Länder	25,1%
I Barreserve, Sonstiges	3,9%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung im Berichtszeitraum

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

Index: 31.01.2018 = 100



■ Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

Vermögensübersicht zum 31. Januar 2019.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen	142.137.309,32	94,89
Brasilien	3.838.312,50	2,56
Chile	1.168.981,00	0,78
Finnland	3.120.987,33	2,09
Frankreich	9.736.023,91	6,50
Großbritannien	16.856.005,91	11,25
Hongkong	1.846.231,31	1,23
Irland	4.927.576,85	3,29
Italien	19.962.891,92	13,31
Kaiman-Inseln	3.001.627,29	2,00
Kanada	693.173,21	0,46
Kolumbien	2.215.167,73	1,48
Luxemburg	9.377.874,48	6,26
Mexiko	9.434.511,00	6,29
Niederlande	11.583.502,34	7,74
Österreich	1.201.878,00	0,80
Portugal	1.470.650,00	0,98
Schweden	1.353.239,50	0,90
Schweiz	858.469,30	0,57
Spanien	15.356.825,71	10,26
Türkei	955.822,13	0,64
Ungarn	1.058.960,00	0,71
USA	22.118.597,90	14,79
2. Derivate	-1.429.144,30	-0,97
3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	9.711.837,47	6,50
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.494.012,70	2,33
II. Verbindlichkeiten	-4.119.726,26	-2,75
III. Fondsvermögen	149.794.288,93	100,00

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen	142.137.309,32	94,89
EUR	94.628.647,21	63,17
GBP	6.679.539,35	4,46
USD	40.829.122,76	27,26
2. Derivate	-1.429.144,30	-0,97
3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	9.711.837,47	6,50
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.494.012,70	2,33
II. Verbindlichkeiten	-4.119.726,26	-2,75
III. Fondsvermögen	149.794.288,93	100,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2019.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Börsengehandelte Wertpapiere								92.977.629,52	62,09
Verzinsliche Wertpapiere								92.977.629,52	62,09
EUR								70.452.855,96	47,04
XS1799975765	1,5000 % AIB Group PLC MTN 18/23	EUR		1.000.000	2.550.000	1.550.000	% 99,537	995.365,00	0,66
XS1909193150	1,5000 % Allergan Funding SCS Notes 18/23	EUR		375.000	375.000	0	% 100,872	378.270,00	0,25
XS1052677892	3,2500 % Anglo American Capital PLC MTN 14/23	EUR		2.300.000	2.300.000	0	% 107,023	2.461.529,00	1,64
XS1936308391	2,2500 % ArcelorMittal S.A. MTN 19/24	EUR		525.000	525.000	0	% 101,323	531.945,75	0,36
XS1532877757	2,1250 % ATF Netherlands B.V. Notes 16/23	EUR		2.600.000	1.000.000	0	% 102,403	2.662.465,00	1,78
IT0005108490	1,6250 % Autostrade per l'Italia S.p.A. Obbl. 15/23 ¹⁾	EUR		800.000	800.000	0	% 99,083	792.664,00	0,53
XS1533918584	2,0000 % Azimut Holding S.p.A. Bonds 17/22	EUR		1.000.000	0	1.000.000	% 99,600	995.995,00	0,66
XS1873982745	1,5000 % Barclays PLC MTN 18/23	EUR		2.125.000	2.125.000	0	% 99,497	2.114.300,63	1,41
XS1028954953	3,3750 % Bharti Airtel Intl (NL) B.V. Notes 14/21 Reg.S	EUR		1.500.000	1.500.000	0	% 103,165	1.547.475,00	1,03
XS1401125346	2,1250 % BUZZI UNICEM S.p.A. Notes 16/23	EUR		700.000	700.000	0	% 102,180	715.256,50	0,48
XS1897489578	1,7500 % Caixabank S.A. Non-Preferred MTN 18/23	EUR		2.500.000	2.500.000	0	% 99,828	2.495.700,00	1,67
FR0011400571	4,5610 % Casino,Guichard-Perrachon S.A. MTN 13/23 ¹⁾	EUR		1.600.000	0	600.000	% 98,022	1.568.352,00	1,05
XS1912654321	2,1250 % Castellum AB MTN 18/23	EUR		500.000	1.000.000	500.000	% 101,498	507.487,50	0,34
XS1468525057	2,3750 % Cellnex Telecom S.A. MTN 16/24 ¹⁾	EUR		3.300.000	0	500.000	% 99,818	3.293.994,00	2,21
XS1412424662	2,8750 % CNH Industrial Finance Euro.SA MTN 16/23	EUR		800.000	800.000	0	% 105,377	843.012,00	0,56
XS1698714000	1,6250 % Covivio S.A. Notes 17/24	EUR		2.000.000	0	0	% 98,412	1.968.240,00	1,31
XS1395180802	2,6250 % Digital Euro Finco LLC Notes 16/24	EUR		1.000.000	0	1.300.000	% 104,589	1.045.885,00	0,70
XS1268496640	3,3750 % Eurofins Scientific S.E. Bonds 15/23 ¹⁾	EUR		1.500.000	300.000	0	% 102,775	1.541.625,00	1,03
XS1409362784	1,6150 % FCE Bank PLC MTN 16/23	EUR		875.000	875.000	0	% 95,147	832.536,25	0,56
XS1515216650	1,5000 % G4S International Finance PLC MTN 16/23 4	EUR		1.200.000	1.200.000	900.000	% 100,128	1.201.536,00	0,80
PTGALLOM0004	1,0000 % Galp Energia SGPS S.A. MTN 17/23	EUR		1.000.000	0	1.500.000	% 97,123	971.225,00	0,65
PTGGDAOE0001	1,3750 % Galp Gás Natural Distrib. S.A. MTN 16/23	EUR		500.000	0	1.100.000	% 99,885	499.425,00	0,33
XS1485748393	0,9550 % General Motors Financial Co. MTN 16/23	EUR		1.500.000	1.500.000	0	% 96,077	1.441.155,00	0,96
XS1939356645	2,2000 % General Motors Financial Co. MTN 19/24	EUR		650.000	650.000	0	% 99,951	649.681,50	0,43
XS1873219304	2,1250 % Intesa Sanpaolo S.p.A. MT Preferred Nts 18/23	EUR		2.900.000	3.400.000	500.000	% 101,193	2.934.582,50	1,96
XS0986194883	4,0000 % Intesa Sanpaolo S.p.A. MTN 13/23	EUR		1.700.000	400.000	0	% 109,301	1.858.108,50	1,24
XS1525536840	2,0000 % ITV PLC Notes 16/23	EUR		1.000.000	0	800.000	% 101,383	1.013.825,00	0,68
XS1560991637	4,0000 % Louis Dreyfus Company B.V. Notes 17/22	EUR		1.500.000	400.000	1.600.000	% 102,377	1.535.655,00	1,03
FR0012332203	1,7870 % Mercialis Bonds 14/23 ¹⁾	EUR		1.000.000	1.000.000	0	% 99,245	992.445,00	0,66
XS1398336351	2,2250 % Merlin Properties SOCIMI S.A. MTN 16/23	EUR		1.800.000	0	0	% 103,499	1.862.973,00	1,24
XS1401114811	2,6250 % MOL Magyar Olaj-és Gázipar.Nyrt Notes 16/23 ¹⁾	EUR		1.000.000	0	1.200.000	% 105,896	1.058.960,00	0,71
FI4000261201	1,5000 % Neste Oyj Notes 17/24	EUR		1.500.000	0	500.000	% 101,624	1.524.352,50	1,02
AT0000A1LHT0	1,6250 % Novomatic AG MT Schuldv. S.1 16/23	EUR		1.200.000	0	0	% 100,157	1.201.878,00	0,80
XS1429673327	2,5000 % ORLEN Capital AB Notes 16/23	EUR		800.000	0	0	% 105,719	845.752,00	0,56
XS1214547777	2,5000 % Prysmian S.p.A. Notes 15/22 ¹⁾	EUR		2.500.000	300.000	0	% 100,125	2.503.125,00	1,67
FR0013201597	0,5000 % RCI Banque S.A. MTN 16/23	EUR		500.000	500.000	0	% 95,949	479.745,00	0,32
XS1487315860	1,1250 % Santander UK Group Hldgs PLC MTN 16/23	EUR		500.000	500.000	0	% 98,374	491.867,50	0,33
XS0486101024	5,2500 % Telecom Italia S.p.A. MTN 10/22 ¹⁾	EUR		1.000.000	1.000.000	0	% 107,875	1.078.750,00	0,72
XS1169832810	3,2500 % Telecom Italia S.p.A. MTN 15/23	EUR		1.500.000	700.000	0	% 101,000	1.515.000,00	1,01
XS1551678409	2,5000 % Telecom Italia S.p.A. MTN 17/23	EUR		1.700.000	600.000	300.000	% 96,450	1.639.650,00	1,09
FR0013248465	1,5000 % Téléperformance SE Obl. 17/24	EUR		1.500.000	0	500.000	% 99,554	1.493.310,00	1,00
XS1514470316	2,6250 % Teollisuuden Voima Oyj MTN 16/23 ¹⁾	EUR		1.533.000	0	1.000.000	% 104,151	1.596.634,83	1,07
XS1575979148	2,0000 % The Royal Bk of Scotld Grp PLC FLR MTN 17/23	EUR		500.000	500.000	1.800.000	% 101,435	507.175,00	0,34
XS1875275205	2,0000 % The Royal Bk of Scotld Grp PLC FLR MTN 18/25	EUR		800.000	1.800.000	1.000.000	% 100,136	801.084,00	0,53
XS1382368113	2,5000 % The Royal Bk of Scotld Grp PLC MTN 16/23	EUR		800.000	0	1.000.000	% 103,418	827.344,00	0,55

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
FR0013313186	1,2890 % Ubisoft Entertainment S.A. Bonds 18/23		EUR	700.000	200.000	0	% 99,576	697.032,00	0,47
XS1374865555	2,0000 % UniCredit S.p.A. MTN 16/23 ¹⁾		EUR	1.100.000	1.100.000	1.600.000	% 101,701	1.118.705,50	0,75
XS1807182495	1,7500 % Unio di Banche Italiane S.p.A. Non-Pref. MTN 18/23 ¹⁾		EUR	1.000.000	2.450.000	1.450.000	% 95,058	950.580,00	0,63
XS0802953165	3,7500 % Vale S.A. Notes 12/23 ¹⁾		EUR	1.300.000	0	2.600.000	% 104,925	1.364.025,00	0,91
XS1600704982	2,3750 % VIVAT N.V. Notes 17/24		EUR	2.000.000	100.000	1.000.000	% 103,183	2.063.650,00	1,38
XS1232126810	3,5000 % Votorantim Cimentos Intl S.A. Notes 15/22 Reg.S		EUR	2.200.000	0	0	% 103,732	2.282.093,00	1,52
XS1117300084	2,0000 % W.P. Carey Inc. Notes 15/23		EUR	1.400.000	400.000	0	% 102,255	1.431.570,00	0,96
DE000A14J7G6	2,7500 % ZF North America Capital Inc. Notes 15/23		EUR	700.000	700.000	0	% 103,981	727.863,50	0,49
GBP								6.679.539,35	4,46
XS1877869088	2,7500 % Banco Santander S.A. MTN 18/23		GBP	1.600.000	1.600.000	0	% 100,246	1.832.001,92	1,22
XS0767865263	6,0000 % Glencore Finance (Europe) Ltd. FLR MTN 12/22		GBP	1.600.000	0	0	% 110,442	2.018.343,59	1,35
XS1531151253	3,0000 % Marks & Spencer PLC MTN 16/23		GBP	2.500.000	0	500.000	% 99,079	2.829.193,84	1,89
USD								15.845.234,21	10,59
US05964HAE53	3,1250 % Banco Santander S.A. Non-Preferred Nts 17/23		USD	1.200.000	0	0	% 96,426	1.006.923,38	0,67
US05964HAG02	3,8480 % Banco Santander S.A. Non-Preferred Nts 18/23		USD	1.600.000	1.600.000	0	% 98,886	1.376.815,91	0,92
XS1644429695	3,5000 % CNAC (HK) Finbridge Co. Ltd. Notes 17/22		USD	750.000	0	0	% 98,504	642.889,31	0,43
US279158AC30	5,8750 % Ecopetrol S.A. Notes 13/23		USD	2.400.000	0	0	% 106,065	2.215.167,73	1,48
USU31436AH86	4,5000 % Fresenius US Finance II Inc. Notes 15/23 Reg.S		USD	2.247.000	0	0	% 101,565	1.985.949,89	1,33
US37045VAE02	4,8750 % General Motors Co. Notes 14/23		USD	1.300.000	500.000	0	% 100,246	1.134.059,52	0,76
XS1298447019	6,6250 % MMC Finance DAC LPN MMC Norilsk 15/22 Reg.S		USD	2.000.000	0	0	% 106,576	1.854.875,34	1,24
XS1622146758	3,8490 % MMC Finance DAC LPN MMC Norilsk 17/22 Reg.S		USD	250.000	0	0	% 97,865	212.908,45	0,14
US70501VAA61	3,2500 % Pearson Funding Five PLC Notes 13/23 144A		USD	1.000.000	0	0	% 95,271	829.056,26	0,55
XS1752568144	3,9490 % PhosAgro Bond Funding DAC LPN Phos. 18/23 Reg.S		USD	1.500.000	0	0	% 96,243	1.256.272,03	0,84
XS1567051443	3,8500 % Steel Capital S.A. MT LPN Sever. 17/21 Reg.S		USD	1.200.000	0	0	% 98,358	1.027.108,73	0,69
XS1748392559	3,7500 % Sunny Optical Tech.Grp Co.Ltd. Notes 18/23		USD	500.000	200.000	0	% 96,338	419.170,69	0,28
US780097BD21	3,8750 % The Royal Bk of Scotld Grp PLC Notes 16/23		USD	1.085.000	0	0	% 98,310	928.214,84	0,62
XS1028938915	5,1250 % Yapi Ve Kredi Bankasi A.S. MTN 14/19 Reg.S ¹⁾		USD	1.100.000	1.500.000	400.000	% 99,853	955.822,13	0,64
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere								46.680.938,55	31,15
Verzinsliche Wertpapiere								46.680.938,55	31,15
EUR								24.175.791,25	16,13
FR0013399029	0,0000 % ACCOR S.A. Bonds 19/26		EUR	800.000	800.000	0	% 101,452	811.616,00	0,54
XS1767050351	1,7500 % Bevo Lux Sarl Notes 18/23		EUR	2.800.000	3.500.000	700.000	% 99,065	2.773.820,00	1,85
XS1242327168	2,7500 % BRF S.A. Notes 15/22 Reg.S		EUR	2.500.000	600.000	500.000	% 98,972	2.474.287,50	1,65
XS1525358054	1,8710 % CNRC Capital Ltd. Notes 16/21		EUR	1.200.000	0	700.000	% 100,279	1.203.342,00	0,80
XS1084942470	2,2500 % Corp.Nacion.del Cobre de Chile Notes 14/24 Reg.S		EUR	1.100.000	0	500.000	% 106,271	1.168.981,00	0,78
ES0205045018	1,5000 % Criteria Caixa S.A.U. MTN 17/23		EUR	2.600.000	0	0	% 99,266	2.580.916,00	1,72
XS1117297512	2,5000 % Expedia Group Inc. Notes 15/22		EUR	1.400.000	0	0	% 103,305	1.446.270,00	0,97
XS1378895954	1,7500 % Fomento Econom.Mexica.SAB D.CV Notes 16/23		EUR	900.000	0	100.000	% 103,096	927.859,50	0,62
XS1492457665	2,2500 % Mylan N.V. Notes 16/24		EUR	1.375.000	200.000	1.025.000	% 99,967	1.374.546,25	0,92
XS1533916299	3,2500 % Nemak S.A.B. de C.V. Notes 17/24 Reg.S		EUR	1.300.000	1.300.000	0	% 99,875	1.298.375,00	0,87
XS1379158048	5,1250 % Petróleos Mexicanos (PEMEX) MTN 16/23		EUR	2.100.000	900.000	0	% 105,197	2.209.126,50	1,47
XS1824425349	2,5000 % Petróleos Mexicanos (PEMEX) MTN 18/22		EUR	2.000.000	2.000.000	0	% 96,800	1.936.000,00	1,29
XS1562623584	2,6250 % Sigma Alimentos S.A. Notes 17/24 Reg.S		EUR	3.000.000	0	0	% 102,105	3.063.150,00	2,04
XS1946004451	1,0690 % Telefonica Emisiones S.A.U. MTN 19/24		EUR	900.000	900.000	0	% 100,834	907.501,50	0,61
USD								22.505.147,30	15,02
US00135TAA25	4,7500 % AIB Group PLC MTN 18/23 144A		USD	700.000	700.000	0	% 99,838	608.156,03	0,41
USN15516AA01	3,5000 % Braskem Netherlands B.V. Notes 17/23 Reg.S		USD	1.000.000	500.000	500.000	% 96,850	842.796,85	0,56

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)	
US12592BAJ35	4,2000 % CNH Industrial Capital LLC Notes 18/24		USD	325.000	325.000	0	% 99,611	281.716,16	0,19	
US25272KAG85	5,4500 % Dell Intern. LLC/EMC Corp. Notes 16/23 144A		USD	1.100.000	0	0	% 104,504	1.000.338,08	0,67	
US25470DAH26	3,2500 % Discovery Communications LLC Notes 13/23		USD	1.000.000	1.000.000	0	% 96,922	843.423,40	0,56	
USN30707AJ75	4,2500 % ENEL Finance Intl N.V. Notes 18/23 Reg.S		USD	1.800.000	1.800.000	0	% 99,396	1.556.914,24	1,04	
US26874RAG39	4,0000 % ENI S.p.A. Notes 18/23 144A		USD	1.100.000	1.100.000	0	% 100,666	963.599,62	0,64	
US345397XZ10	3,0960 % Ford Motor Credit Co. LLC Notes 16/23		USD	500.000	0	0	% 89,614	389.912,11	0,26	
US345397ZB24	4,1400 % Ford Motor Credit Co. LLC Notes 18/23		USD	1.550.000	1.550.000	0	% 94,364	1.272.803,38	0,85	
US35137LAB18	4,0300 % Fox Corp. Notes 19/24 144A		USD	500.000	500.000	0	% 101,630	442.198,58	0,30	
US37045XAL01	4,2500 % General Motors Financial Co. Notes 13/23		USD	1.600.000	0	0	% 98,133	1.366.338,60	0,91	
US380956AD47	3,7000 % Goldcorp Inc. Notes 13/23		USD	800.000	0	0	% 99,570	693.173,21	0,46	
US565122AC27	4,0570 % Keurig Dr Pepper Inc. Notes 18/23 144A		USD	2.575.000	2.575.000	0	% 100,904	2.261.032,18	1,51	
US628530BD84	4,2000 % Mylan Inc. Notes 13/23		USD	500.000	500.000	0	% 98,379	428.051,17	0,29	
US81180WAH43	4,7500 % Seagate HDD Cayman Notes 13/23		USD	1.000.000	0	800.000	% 98,250	854.979,77	0,57	
US81180WAV37	4,2500 % Seagate HDD Cayman Notes 17/22		USD	2.000.000	2.000.000	0	% 99,256	1.727.476,83	1,15	
US90352JAA16	3,4910 % UBS Group Fdg (Switzerland) AG Notes 17/23 144A		USD	1.000.000	1.000.000	0	% 98,651	858.469,30	0,57	
XS1596778263	3,7500 % UniCredit S.p.A. MTN 17/22 Reg.S ¹⁾		USD	2.550.000	1.000.000	500.000	% 96,592	2.143.417,96	1,43	
US92553PAT93	4,2500 % Viacom Inc. Notes 13/23		USD	3.000.000	1.400.000	0	% 100,636	2.627.215,77	1,75	
US96950FAL85	4,5000 % Williams Partners L.P. (New) Notes 13/23		USD	1.500.000	1.500.000	0	% 102,898	1.343.134,06	0,90	
Nichtnotierte Wertpapiere								2.478.741,25	1,65	
Verzinsliche Wertpapiere								2.478.741,25	1,65	
USD								2.478.741,25	1,65	
US22535WAE75	3,7500 % Credit Agricole S.A. (Ldn Br) N-P. MTN 18/23 144A		USD	2.000.000	2.575.000	575.000	% 99,131	1.725.283,91	1,15	
XS1935310166	6,5720 % UniCredit S.p.A. Non-Pref. MTN 19/22 Reg.S ¹⁾		USD	850.000	1.850.000	1.000.000	% 101,863	753.457,34	0,50	
Summe Wertpapiervermögen²⁾								EUR	142.137.309,32	94,89
Derivate										
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)										
Devisen-Derivate										
Forderungen/ Verbindlichkeiten										
Devisenterminkontrakte (Verkauf)								-1.416.132,01	-0,95	
Offene Positionen										
GBP/EUR 5.700.000,00			OTC					-100.029,72	-0,07	
USD/EUR 53.495.000,00			OTC					-1.316.102,29	-0,88	
Summe Devisen-Derivate								EUR	-1.416.132,01	-0,95
Swaps										
Forderungen/ Verbindlichkeiten										
Credit Default Swaps (CDS)								-13.012,29	-0,02	
Protection Seller										
CDS Autostrade per L'Italia / MERRILL_LDN 20.12.2022		OTC	EUR	-1.500.000				-39.153,50	-0,03	
CDS Barclays Bank PLC682 06DABK / DGZ_FRA 20.06.2022		OTC	EUR	-2.000.000				29.301,79	0,02	
CDS British Amer.Tobacco PL 1C148C / MERRILL_LDN 20.12.2022		OTC	EUR	-1.000.000				7.102,53	0,00	
CDS Credit Suisse Group AG1 HK9FHL / DGZ_FRA 20.06.2022		OTC	EUR	-1.000.000				13.095,44	0,01	
CDS Intesa Sanpaolo SpA1023 TYA56D / MERRILL_LDN 20.06.2022		OTC	EUR	-2.000.000				-23.358,55	-0,02	
Summe Swaps								EUR	-13.012,29	-0,02
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds										
Bankguthaben										
EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle										
DekaBank Deutsche Girozentrale			EUR	2.379.889,34			% 100,000	2.379.889,34	1,59	
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen										
DekaBank Deutsche Girozentrale			GBP	520.997,19			% 100,000	595.078,51	0,40	
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen										
DekaBank Deutsche Girozentrale			USD	7.741.673,72			% 100,000	6.736.869,62	4,51	
Summe Bankguthaben³⁾								EUR	9.711.837,47	6,50
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds								EUR	9.711.837,47	6,50
Sonstige Vermögensgegenstände										

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
	Zinsansprüche		EUR	1.832.249,71				1.832.249,71	1,22
	Forderungen aus Wertpapier-Darlehen		EUR	1.642,99				1.642,99	0,00
	Forderungen aus Ersatzleistung Zinsen/Dividenden		EUR	10.120,00				10.120,00	0,01
	Forderungen aus Cash Collateral		EUR	1.650.000,00				1.650.000,00	1,10
	Summe Sonstige Vermögensgegenstände						EUR	3.494.012,70	2,33
	Sonstige Verbindlichkeiten								
	Verbindlichkeiten aus Wertpapier-Darlehen		EUR	-805,06				-805,06	0,00
	Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften		EUR	-4.075.171,94				-4.075.171,94	-2,72
	Allgemeine Fondsverwaltungsverbindlichkeiten		EUR	-43.749,26				-43.749,26	-0,03
	Summe Sonstige Verbindlichkeiten						EUR	-4.119.726,26	-2,75
	Fondsvermögen						EUR	149.794.288,93	100,00
	Umlaufende Anteile						STK	1.498.063,000	
	Anteilwert						EUR	99,99	

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

- 1) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen.
 2) Die Wertpapiere des Sondervermögens sind teilweise durch Geschäfte mit Finanzinstrumenten abgesichert.
 3) Diese Bankguthaben sind ganz oder teilweise als Sicherheit für sonstige Derivate an einen Dritten übertragen.

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Nominal in Währung	Wertpapier-Darlehen in EUR		gesamt
		befristet	unbefristet	
Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen (besichert)				
Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:				
1,6250 % Autostrade per L'Italia S.p.A. Obbl. 15/23	EUR	800.000	792.664,00	
4,5610 % Casino,Guichard-Perrachon S.A. MTN 13/23	EUR	1.600.000	1.568.352,00	
2,3750 % Cellnex Telecom S.A. MTN 16/24	EUR	2.700.000	2.695.086,00	
3,3750 % Eurofins Scientific S.E. Bonds 15/23	EUR	1.350.000	1.387.462,50	
1,7870 % Mercialis Bonds 14/23	EUR	1.000.000	992.445,00	
2,6250 % MOL Magyar Olaj-és Gázipar Nyrt Notes 16/23	EUR	100.000	105.896,00	
2,5000 % Prysmian S.p.A. Notes 15/22	EUR	2.500.000	2.503.125,00	
5,2500 % Telecom Italia S.p.A. MTN 10/22	EUR	1.000.000	1.078.750,00	
2,6250 % Teollisuuden Voima Oyj MTN 16/23	EUR	1.000.000	1.041.510,00	
2,0000 % UniCredit S.p.A. MTN 16/23	EUR	200.000	203.401,00	
3,7500 % UniCredit S.p.A. MTN 17/22 Reg.S	USD	1.100.000	924.611,67	
6,5720 % UniCredit S.p.A. Non-Pref. MTN 19/22 Reg.S	USD	600.000	531.852,24	
1,7500 % Unio.di Banche Italiane S.p.A. Non-Pref. MTN 18/23	EUR	1.000.000	950.580,00	
3,7500 % Vale S.A. Notes 12/23	EUR	1.300.000	1.364.025,00	
5,1250 % Yapi Ve Kredi Bankasi A.S. MTN 14/19 Reg.S	USD	100.000	86.892,92	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen:	EUR		16.226.653,33	16.226.653,33

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 31.01.2019
 Vereinigtes Königreich, Pfund (GBP) 0,87551 = 1 Euro (EUR)
 Vereinigte Staaten, Dollar (USD) 1,14915 = 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

OTC Over-the-Counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
 - Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
EUR				
XS1849550592	2,2500 % AIB Group PLC MT Non-Pref. Nts 18/25	EUR	1.000.000	1.000.000
XS1878191052	0,8750 % Amadeus IT Group S.A. MTN 18/23	EUR	900.000	900.000
XS1686846061	1,6250 % Anglo American Capital PLC MTN 17/25	EUR	0	1.700.000
XS1449707055	1,5000 % ATF Netherlands B.V. Notes 16/24	EUR	0	1.600.000
XS1820037270	1,3750 % Banco Bilbao Vizcaya Argent. Non-Pref. MTN 18/25	EUR	200.000	200.000
XS1876076040	1,6250 % Banco de Sabadell S.A. MTN 18/24	EUR	1.000.000	1.000.000
XS1872038218	1,3750 % Bank of Ireland Group PLC MTN 18/23	EUR	1.375.000	1.375.000
XS1757394322	1,3750 % Barclays PLC FLR MTN 18/26	EUR	0	1.500.000
XS1531174388	1,8750 % Barclays PLC MTN 16/23	EUR	200.000	2.000.000
XS1840618059	1,5000 % Bayer Capital Corp. B.V. Notes 18/26	EUR	2.300.000	2.300.000
PTBSSJOM0014	2,0000 % BRISA-Concessao Rodoviaria, SA MTN 16/23	EUR	0	1.000.000
XS1886402814	0,8750 % British Telecommunications PLC MTN 18/23	EUR	1.725.000	1.725.000
XS1678966935	1,7500 % CNH Industrial Finance Euro.SA MTN 17/25	EUR	0	1.100.000
XS1881574591	0,8750 % Compagnie de Saint-Gobain S.A. MTN 18/23	EUR	900.000	900.000

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
XS1894558102	1,4500 % CPI PROPERTY GROUP S.A. MTN 18/22	EUR	1.375.000	1.375.000
XS1652512457	1,3750 % DS Smith PLC MTN 17/24	EUR	0	1.500.000
XS1651444140	2,1250 % Eurofins Scientific S.E. Notes 17/24	EUR	0	950.000
XS1026109204	4,0000 % Fresenius SE & Co. KGaA Notes 14/24 Reg.S	EUR	0	400.000
XS1619992883	1,5000 % G4S International Finance PLC MTN 17/24	EUR	0	800.000
XS1489184900	1,8750 % Glencore Finance (Europe) Ltd. MTN 16/23	EUR	0	900.000
FR0013287273	1,5000 % Iliad S.A. Obl. 17/24	EUR	0	1.300.000
XS1788515788	1,1250 % METRO AG MTN 18/23	EUR	1.800.000	1.800.000
XS1759603761	1,0000 % Prosegur - Cia de Seguridad SA Notes 18/23	EUR	1.000.000	1.000.000
XS1942629061	0,8750 % RaiffeisenL.Niederöst.-Wien AG MTN 19/29	EUR	1.600.000	1.600.000
XS1567901761	1,1250 % Securitas AB MTN 17/24	EUR	0	600.000
XS1508586150	1,2500 % SELP Finance S.a.r.l. Notes 16/23	EUR	0	200.000
XS1843449049	1,1250 % Takeda Pharmaceutical Co. Ltd. Notes 18/22 Reg.S	EUR	1.225.000	1.225.000
XS1347748607	3,6250 % Telecom Italia S.p.A. MTN 16/24	EUR	600.000	2.200.000
XS1571293684	1,8750 % Telefonaktiebolaget L.M.Erics. MTN 17/24	EUR	0	2.200.000
FR0013346822	1,8750 % Téléperformance SE Obl. 18/25	EUR	1.400.000	1.400.000
XS1858912915	1,0000 % Terna Rete Elettrica Nazio.SpA MTN 18/23	EUR	1.050.000	1.050.000
XS1788515606	1,7500 % The Royal Bk of Scotld Grp PLC MTN 18/26	EUR	2.500.000	2.500.000
XS1403416222	2,3750 % Türkiye Vakıflar Bankası T.A.O MT Cov. Bds 16/21	EUR	0	2.100.000
XS1754213947	1,0000 % UniCredit S.p.A. Non-Preferred MTN 18/23	EUR	2.250.000	2.250.000
XS1865186321	1,0000 % Volkswagen Leasing GmbH MTN 18/23	EUR	1.200.000	1.200.000
XS1378780891	2,2500 % Xylem Inc. Notes 16/23	EUR	0	300.000
GBP				
XS1550975079	3,1250 % Barclays PLC MTN 17/24	GBP	400.000	1.000.000
USD				
USN1384FAA32	5,1250 % Bharti Airtel Intl (NL) B.V. Notes 13/23 Reg.S	USD	0	2.000.000
US225433AT80	3,8000 % CS Group Funding (GG) Ltd. Notes 16/23	USD	0	1.300.000
XS1638075488	3,6250 % EDP Finance B.V. Notes 17/24 Reg.S	USD	0	400.000
US345397YG20	3,8100 % Ford Motor Credit Co. LLC Notes 17/24	USD	0	500.000
US37045XBW56	3,9500 % General Motors Financial Co. Notes 17/24	USD	0	1.000.000
XS1379145656	5,2500 % Koc Holding A.S. Bonds 16/23 Reg.S	USD	0	1.400.000
XS1629414704	5,2500 % Louis Dreyfus Company B.V. Notes 17/23	USD	0	600.000
XS1589324075	4,1000 % MMC Finance DAC LPN MMC Norilsk 17/23 Reg.S	USD	0	1.175.000
XS1589873097	3,0000 % QBE Insurance Group Ltd. MTN 17/22	USD	0	200.000
US780097BE04	3,4980 % The Royal Bk of Scotld Grp PLC FLR Notes 17/23	USD	0	600.000
XS1571399754	5,7500 % Yapi Ve Kredi Bankasi A.S. Notes 17/22 Reg.S	USD	0	2.000.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
EUR				
XS1624210933	2,7500 % Ansaldo Energia S.p.A. Notes 17/24	EUR	0	1.400.000
XS1851268463	1,4000 % BPP Europe Holdings S.A.R.L. MTN 18/22	EUR	2.425.000	2.425.000
ES0205045000	1,6250 % Criteria Caixa S.A.U. MTN 15/22	EUR	0	1.000.000
XS1326311070	2,3750 % IE2 Holdco S.A. MTN 15/23	EUR	0	600.000
XS1586337872	1,7500 % Liberty Mutual Fin.Europe DAC Notes 17/24 Reg.S	EUR	0	625.000
XS1172947902	1,8750 % Petróleos Mexicanos (PEMEX) MTN 15/22	EUR	0	600.000
XS1568874983	3,7500 % Petróleos Mexicanos (PEMEX) MTN 17/24	EUR	0	800.000
XS1568875444	2,5000 % Petróleos Mexicanos (PEMEX) MTN S.C 17/21	EUR	0	1.550.000
XS1731882186	1,6250 % Roadster Finance DAC MTN 17/29	EUR	0	1.300.000
XS1061029614	3,2500 % Votorantim Cimentos Intl S.A. Notes 14/21 Reg.S	EUR	600.000	1.200.000
GBP				
XS1649231856	2,7500 % Digital Stout Holding LLC Notes 17/24	GBP	0	1.050.000
USD				
USG0446NAM68	3,6250 % Anglo American Capital PLC Notes 17/24 Reg.S	USD	0	250.000
US05581LAB53	3,8000 % BNP Paribas S.A. Non-Pref. MTN 17/24 Reg.S	USD	0	1.000.000
USP1905CAD22	3,9500 % BRF S.A. Notes 13/23 Reg.S	USD	0	1.000.000
US25470DAM11	3,8000 % Discovery Communications LLC Notes 17/24	USD	0	1.800.000
US26835PAF71	3,6250 % EDP Finance B.V. Notes 17/24 144A	USD	0	800.000
USU37818AS70	3,0000 % Glencore Funding LLC Notes 17/22 Reg.S	USD	0	650.000
US46115HAZ01	3,1250 % Intesa Sanpaolo S.p.A. Receipts 17/22 Cl.X 144A	USD	0	450.000
US46115HBC07	3,3750 % Intesa Sanpaolo S.p.A. Receipts 18/23 Cl.X 144A	USD	0	1.000.000
US71654QCD25	4,6250 % Petróleos Mexicanos (PEMEX) MTN 17/23	USD	0	800.000
US81180WAW53	4,2500 % Seagate HDD Cayman Notes 17/22 144A	USD	0	2.000.000
US96950FAM68	4,3000 % The Williams Companies Inc. Notes 14/24	USD	0	700.000
US904678AA77	3,7500 % UniCredit S.p.A. MTN S.X 17/22 144A	USD	0	525.000
US92553PAX06	3,8750 % Viacom Inc. Notes 14/24	USD	0	1.000.000

Gattungsbezeichnung

Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)

Devisentermingeschäfte

Devisenterminkontrakte (Verkauf)

Verkauf von Devisen auf Termin:

GBP/EUR

USD/EUR

Devisenterminkontrakte (Kauf)

Stück bzw. Anteile bzw. Whg.

EUR

EUR

Volumen in 1.000

7.710

23.458

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Volumen in 1.000
Kauf von Devisen auf Termin:		
GBP/EUR	EUR	4.138
USD/EUR	EUR	17.830
Wertpapierdarlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes):		
unbefristet	EUR	307.885
<p>(Basiswert(e): 0,9550 % General Motors Financial Co. MTN 16/23, 1,0000 % UniCredit S.p.A. Non-Preferred MTN 18/23, 1,1250 % Santander UK Group Hldgs PLC MTN 16/23, 1,2500 % SELP Finance S.a.r.l. Notes 16/23, 1,2890 % Ubisoft Entertainment S.A. Bonds 18/23, 1,3750 % Banco Bilbao Vizcaya Argent. Non-Pref. MTN 18/25, 1,3750 % Galp Gás Natural Distrib. S.A. MTN 16/23, 1,5000 % AIB Group PLC MTN 18/23, 1,5000 % Allergan Funding SCS Notes 18/23, 1,5000 % Criteria Caixa S.A.U. MTN 17/23, 1,5000 % G4S International Finance PLC MTN 16/23 4, 1,5000 % Téléperformance SE Obl. 17/24, 1,6250 % Anglo American Capital PLC MTN 17/25, 1,6250 % Novomatic AG MT Schuldv. S.1 16/23, 1,7500 % Bevco Lux Sàrl Notes 18/23, 1,7500 % The Royal Bk of Scotld Grp PLC FLR MTN 18/26, 1,7500 % Unio.di Banche Italiane S.p.A. Non-Pref. MTN 18/23, 1,8750 % Barclays PLC MTN 16/23, 1,8750 % Glencore Finance (Europe) Ltd. MTN 16/23, 1,8750 % Petróleos Mexicanos (PEMEX) MTN 15/22, 1,8750 % Telefonaktiebolaget L.M.Erics. MTN 17/24, 2,0000 % ITV PLC Notes 16/23, 2,0000 % The Royal Bk of Scotld Grp PLC FLR MTN 17/23, 2,0000 % UniCredit S.p.A. MTN 16/23, 2,1250 % ATF Netherlands B.V. Notes 16/23, 2,1250 % Eurofins Scientific S.E. Notes 17/24, 2,1250 % Intesa Sanpaolo S.p.A. MT Preferred Nts 18/23, 2,2250 % Merlin Properties SOCIMI S.A. MTN 16/23, 2,3750 % Cellnex Telecom S.A. MTN 16/24, 2,3750 % Türkiye Vakıflar Bankası T.A.O MT Cov. Bds 16/21, 2,5000 % Expedia Group Inc. Notes 15/22, 2,5000 % ORLEN Capital AB Notes 16/23, 2,5000 % Petróleos Mexicanos (PEMEX) MTN 18/22, 2,5000 % Prysman S.p.A. Notes 15/22, 2,5000 % Telecom Italia S.p.A. MTN 17/23, 2,5000 % The Royal Bk of Scotld Grp PLC MTN 16/23, 2,6250 % Digital Euro Finco LLC Notes 16/24, 2,6250 % MOL Magyar Olaj-és Gázipar Nyrt Notes 16/23, 2,6250 % Teollisuuden Voima Oyj MTN 16/23, 2,7500 % BRF S.A. Notes 15/22 Reg.S, 3,2500 % Anglo American Capital PLC MTN 14/23, 3,2500 % Telecom Italia S.p.A. MTN 15/23, 3,2500 % Votorantim Cimentos Intl S.A. Notes 14/21 Reg.S, 3,3750 % Eurofins Scientific S.E. Bonds 15/23, 3,5000 % Braskem Netherlands B.V. Notes 17/23 Reg.S, 3,5000 % Votorantim Cimentos Intl S.A. Notes 15/22 Reg.S, 3,6250 % Telecom Italia S.p.A. MTN 16/24, 3,7000 % Goldcorp Inc. Notes 13/23, 3,7500 % UniCredit S.p.A. MTN 17/22 Reg.S, 3,7500 % Vale S.A. Notes 12/23, 3,8000 % CS Group Funding (GG) Ltd. Notes 16/23, 3,8500 % Steel Capital S.A. MT LPN Sever. 17/21 Reg.S, 3,9500 % BRF S.A. Notes 13/23 Reg.S, 4,0000 % Fresenius SE & Co. KGaA Notes 14/24 Reg.S, 4,0000 % Intesa Sanpaolo S.p.A. MTN 13/23, 4,1400 % Ford Motor Credit Co. LLC Notes 18/23, 4,5610 % Casino, Guichard-Perrachon S.A. MTN 13/23, 5,1250 % Bharti Airtel Intl (NL) B.V. Notes 13/23 Reg.S, 5,1250 % Petróleos Mexicanos (PEMEX) MTN 16/23, 5,1250 % Yapi Ve Kredi Bankası A.S. MTN 14/19 Reg.S, 5,2500 % Koc Holding A.S. Bonds 16/23 Reg.S, 5,7500 % Yapi Ve Kredi Bankası A.S. Notes 17/22 Reg.S, 6,5720 % UniCredit S.p.A. Non-Pref. MTN 19/22 Reg.S, 6,6250 % MMC Finance DAC LPN MMC Norilsk 15/22 Reg.S)</p>		

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 0,38 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 798.255 Euro.

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

Entwicklung des Sondervermögens

		EUR
I.	Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	161.985.124,28
1	Ausschüttung bzw. Steuerabschlag für das Vorjahr	-279.980,01
2	Zwischenausschüttung(en)	-853.039,64
3	Mittelzufluss (netto)	-8.551.995,56
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 19.268.553,39
	davon aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 19.268.553,39
	davon aus Verschmelzung	EUR 0,00
	b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR -27.820.548,95
4	Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	127.957,11
5	Ergebnis des Geschäftsjahres	-2.633.777,25
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-3.930.229,78
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	319.897,56
II.	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	149.794.288,93

Vergleichende Übersicht der letzten drei Geschäftsjahre

	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
	EUR	EUR
31.01.2016	0,00	0,00
31.01.2017	0,00	0,00
31.01.2018	161.985.124,28	102,47
31.01.2019	149.794.288,93	99,99

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

Ertrags- und Aufwandsrechnung für den Zeitraum vom 01.02.2018 - 31.01.2019 (einschließlich Ertragsausgleich)

	EUR insgesamt	EUR je Anteil *)
I. Erträge		
1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	0,00	0,00
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	0,00	0,00
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	10.303,48	0,01
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	3.819.943,32	2,55
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-9.428,89	-0,01
davon Negative Einlagezinsen	-13.900,02	-0,01
davon Positive Einlagezinsen	4.471,13	0,00
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	0,00	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen	0,00	0,00
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	24.810,15	0,02
davon Erträge aus Wertpapier-Darlehen	24.810,15	0,02
9a. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	0,00	0,00
9b. Abzug ausländischer Quellensteuer	0,00	0,00
10. Sonstige Erträge	524.590,39	0,35
davon Kompensationszahlungen	524.590,39	0,35
Summe der Erträge	4.370.218,45	2,92
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	-56.135,60	-0,04
2. Verwaltungsvergütung	-300.424,12	-0,20
3. Verwahrstellenvergütung	0,00	0,00
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	0,00	0,00
5. Sonstige Aufwendungen	-198.840,82	-0,13
davon Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	-12.102,88	-0,01
davon EMIR-Kosten	-3.247,79	-0,00
davon Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte	-3.235,60	-0,00
davon Kostenpauschale	-180.254,55	-0,12
Summe der Aufwendungen	-555.400,54	-0,37
III. Ordentlicher Nettoertrag	3.814.817,91	2,55
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	1.958.348,75	1,31
2. Realisierte Verluste	-4.796.611,69	-3,20
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-2.838.262,94	-1,89
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	976.554,97	0,65
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-3.930.229,78	-2,62
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	319.897,56	0,21
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-3.610.332,22	-2,41
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-2.633.777,25	-1,76

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	3.409.062,57	2,28
2. Korrektur Endausschüttung Vorjahr darauf entfallender Ertragsausgleich	-279.980,01	-0,19
3. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-4.651,96	-0,00
4. Zuführung aus dem Sondervermögen	976.554,97	0,65
	0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt ¹⁾	-31.372,07	-0,02
2. Vortrag auf neue Rechnung	-2.347.697,32	-1,57
III. Gesamtausschüttung²⁾	1.721.916,18	1,15
1. Zwischenausschüttung ³⁾	853.039,64	0,57
2. Endausschüttung ⁴⁾	868.876,54	0,58

Umlaufende Anteile: Stück 1.498.063

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Realisierte Gewinne aus Devisenkassageschäften.

²⁾ Der Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erfolgt gemäß § 44 Abs. 1 Satz 3 EStG über die depotführende Stelle bzw. über die letzte inländische auszahlende Stelle als Entrichtungsverpflichtete.

³⁾ Zwischenausschüttung am 21. September 2018 mit Beschlussfassung vom 11. September 2018.

⁴⁾ Ausschüttung am 15. März 2019 mit Beschlussfassung vom 12. März 2019.

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

Anhang.

Zusätzliche Angaben zu den Derivaten

Instrumentenart	Kontrahent	Exposure in EUR (Angabe nach Marktwerten)
Credit Default Swaps	DekaBank Deutsche Girozentrale	42.397,23
Credit Default Swaps	Merrill Lynch International	-55.409,52
Devisenterminkontrakte	HSBC Bank PLC	-87.222,22
Devisenterminkontrakte	Merrill Lynch International	-1.328.909,79
Gesamtbetrag der Kurswerte der Bankguthaben, die Dritten als Sicherheit dienen:	EUR	1.650.000,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der DerivateV nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt (relativer Value-at-Risk gem. § 8 DerivateV).

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens (§ 37 Abs. 5 DerivateV i. V. m. § 9 DerivateV)

80% ICE BofAML ERO0 Euro Corporate Index in EUR, 20% ICE BofAML US Corporate Master in EUR

Dem Sondervermögen wird ein derivatereies Vergleichsvermögen gegenübergestellt. Es handelt sich dabei um eine Art virtuelles Sondervermögen, dem keine realen Positionen oder Geschäfte zugrunde liegen. Die Grundidee besteht darin, eine plausible Vorstellung zu entwickeln, wie das Sondervermögen ohne Derivate oder derivative Komponenten zusammengesetzt wäre. Das Vergleichsvermögen muss den Anlagebedingungen, den Angaben im Verkaufsprospekt und den wesentlichen Anlegerinformationen des Sondervermögens im Wesentlichen entsprechen, ein derivatereies Vergleichsmaßstab wird möglichst genau nachgebildet. In Ausnahmefällen kann von der Forderung des derivatereien Vergleichsvermögens abgewichen werden, sofern das Sondervermögen Long/Short-Strategien nutzt oder zur Abbildung von z.B. Rohstoffexposure oder Währungsabsicherungen.

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (§ 37 Abs. 4 Satz 1 und 2 DerivateV i. V. m. § 10 DerivateV)

kleinster potenzieller Risikobetrag 0,60%
 größter potenzieller Risikobetrag 0,75%
 durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag 0,68%

Der potenzielle Risikobetrag für das Marktrisiko des Sondervermögens wird über die Risikokennzahl Value-at-Risk (VaR) dargestellt. Zum Ausdruck gebracht wird durch diese Kennzahl der potenzielle Verlust des Sondervermögens, der unter normalen Marktbedingungen mit einem Wahrscheinlichkeitsniveau von 99% (Konfidenzniveau) bei einer angenommenen Haltedauer von 10 Arbeitstagen auf Basis eines effektiven historischen Betrachtungszeitraumes von einem Jahr nicht überschritten wird. Wenn zum Beispiel ein Sondervermögen einen VaR-Wert von 2,5% aufwiese, dann würde unter normalen Marktbedingungen der potenzielle Verlust des Sondervermögens mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% nicht mehr als 2,5% des Wertes des Sondervermögens innerhalb von 10 Arbeitstagen betragen. Im Bericht wird die maximale, minimale und durchschnittliche Ausprägung dieser Kennzahl auf Basis einer Beobachtungszeitreihe von maximal einem Jahr oder ab Umstellungsdatum veröffentlicht. Der VaR-Wert des Sondervermögens darf das Zweifache des VaR-Werts des derivatereien Vergleichsvermögens nicht übersteigen. Hierdurch wird das Marktrisiko des Sondervermögens klar limitiert.

Risikomodell (§ 37 Abs. 4 Satz 3 DerivateV i. V. m. § 10 DerivateV)

Varianz-Kovarianz Ansatz

Im Berichtszeitraum genutzter Umfang des Leverage gemäß der Brutto-Methode (§ 37 Abs. 4 Satz 4 DerivateV i. V. m. § 5 Abs. 2 DerivateV)

136,11%

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben (§ 37 Abs. 6 DerivateV):

Im Berichtszeitraum wiesen keine Sicherheiten eine erhöhte Emittentenkonzentration nach § 27 Abs. 7 Satz 4 DerivateV auf.

Zusätzliche Angaben zu den Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften (besichert)

Instrumentenart	Kontrahent	Exposure in EUR (Angabe nach Marktwerten)
Wertpapier-Darlehen	DekaBank Deutsche Girozentrale	4.727.416,66
Wertpapier-Darlehen	Organisierte Wertpapier-Darlehenssysteme	11.499.236,67
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten: davon:	EUR	8.836.494,07
Schuldverschreibungen	EUR	8.836.494,07
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen über organisierte Wertpapier-Darlehenssysteme von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	12.798.089,01
Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	EUR	24.810,15
Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	EUR	12.102,88
Umlaufende Anteile	STK	1.498.063
Anteilwert	EUR	99,99

Angaben zu Bewertungsverfahren

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt durch die Verwaltungsgesellschaft auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen im Kapitalanlagegesetzbuch (§ 168) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung (KARBV).

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate / Schuldscheindarlehen

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine, Zertifikate und Schuldscheindarlehen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Gesamtkostenquote (laufende Kosten) 0,33%

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,12% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,08% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,08% p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte "Vermittlungsprovisionen" bzw. "Vermittlungsfolgeprovisionen".

Wesentliche sonstige Erträge		
Kompensationszahlungen	EUR	524.590,39
Wesentliche sonstige Aufwendungen		
Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	EUR	12.102,88
EMIR-Kosten	EUR	3.247,79
Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte	EUR	3.235,60
Kostenpauschale	EUR	180.254,55
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt	EUR	31.488,20

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka Investment GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka-Gruppe bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch die Geschäftsführung. Die Vergütung der Geschäftsführung wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und Geschäftsführung der Deka Investment GmbH findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlagenerfolgsprämien, werden bei der Deka Investment GmbH nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka Investment GmbH - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka-Gruppe bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch die Geschäftsführung. Die Vergütung der Geschäftsführung wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung der Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für die Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Geschäftsführungs-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 75 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Im Zuge der Umsetzung regulatorischer Neuerungen innerhalb der Deka-Gruppe wurden an dem Vergütungssystem der Deka Investment GmbH im Geschäftsjahr 2018 punktuell Änderungen vorgenommen.

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2018 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH war im Geschäftsjahr 2018 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka Investment GmbH* gezahlten Mitarbeitervergütung

davon feste Vergütung	EUR	50.767.047,26
davon variable Vergütung	EUR	39.818.978,45
	EUR	10.948.068,81
Zahl der Mitarbeiter der KVG		434

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka Investment GmbH* gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen**

Geschäftsführer	EUR	3.103.645,81
weitere Risktaker	EUR	2.051.832,24
Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	282.288,00
Mitarbeiter in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsführer und Risktaker	EUR	11.231.295,57

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

** weitere Risktaker: alle sonstigen Risktaker, die nicht Geschäftsführer oder Risktaker mit Kontrollfunktionen sind. Mitarbeiter in Kontrollfunktionen: Mitarbeiter in Kontrollfunktionen, die als Risktaker identifiziert wurden oder sich auf derselben Einkommensstufe wie Risktaker oder Geschäftsführer befinden.

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Verwendete Vermögensgegenstände

Wertpapier-Darlehen (besichert)	Marktwert in EUR	in % des Fondsvermögens
Verzinsliche Wertpapiere	16.226.653,33	10,83

10 größte Gegenparteien

Wertpapier-Darlehen (besichert)	Bruttovolumen offene Geschäfte in EUR	Sitzstaat
DekaBank Deutsche Girozentrale	4.727.416,66	Deutschland
Organisierte Wertpapier-Darlehenssysteme	11.499.236,67	Deutschland

Art(en) von Abwicklung/Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, CCP)

Die Abwicklung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften erfolgt über einen zentralen Kontrahenten (Organisiertes Wertpapier-Darlehenssystem), per bilateralem Geschäft (Principal-Geschäfte) oder trilateral (Agency-Geschäfte). Total Return Swaps werden als bilaterales OTC-Geschäft abgeschlossen.

Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

Wertpapier-Darlehen (besichert)	absolute Beträge in EUR
unbefristet	16.226.653,33

Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten für bilaterale Geschäfte

Die Sicherheit, die der Fonds erhält, kann in liquiden Mitteln (u.a. Bargeld und Bankguthaben) oder durch die Übertragung oder Verpfändung von Schuldverschreibungen, insbesondere Staatsanleihen, geleistet werden. Schuldverschreibungen, die als Sicherheit begeben werden, müssen ein Mindestrating von BBB- aufweisen. Die Sicherheit kann auch in Aktien bestehen. Die Aktien, die als Sicherheit begeben werden, müssen an einem geregelten Markt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder an einer Börse in einem Mitgliedstaat der OECD notiert sein oder gehandelt werden und in einem wichtigen Index enthalten sein.

Von den Sicherheiten werden Wertabschläge (Haircuts) abgezogen, die je nach Art der Wertpapiere, der Bonität der Emittenten sowie ggf. nach Restlaufzeit variieren. Die Haircuts fallen für die aufgeführten Wertpapierkategorien wie folgt aus:

- Bankguthaben 0%
- Aktien 5% - 40%
- Renten 0,5% - 30%

Darüber hinaus kann für Sicherheiten in einer anderen Währung als der Fondswährung ein zusätzlicher Wertabschlag von bis zu 10%-Punkten angewandt werden. In besonderen Marktsituationen (z.B. Marktturbulenzen) kann die Verwaltungsgesellschaft von den genannten Werten abweichen.

Art(en) und Qualität(en) der über organisierte Wertpapier-Darlehenssysteme erhaltenen Sicherheiten

Die Sicherheiten, die der Fonds erhält, können in Form von Aktien- und Rentenpapieren geleistet werden. Die Qualität der dem Sondervermögen gestellten Sicherheiten für Wertpapierleihegeschäfte wird von Clearstream Banking AG (Frankfurt) gewährleistet und überwacht. Bei Aktien wird als Qualitätsmerkmal die Zugehörigkeit zu einem wichtigen EU-Aktienindex (z.B. DAX 30, Dow Jones Euro STOXX 50 Index etc.) angesehen. Rentenpapiere müssen entweder Bestandteil des GC Pooling ECB Basket oder des GC Pooling ECB EXTended Basket sein. Weitere Informationen bezüglich dieser Rentenbaskets können unter www.eurexrepo.com entnommen werden.

Von den dem Sondervermögen gestellten Sicherheiten werden Wertabschläge (Haircuts) abgezogen, die je nach Art der Wertpapiere, der Bonität der Emittenten, sowie ggf. nach der Restlaufzeit variieren. Bei Aktien wird ein Wertabschlag in Höhe von 10% abgezogen; bei Rentenpapieren wird ein Wertabschlag anhand der von der EZB veröffentlichten Liste bezüglich zulässiger Vermögenswerte (Eligible Asset Database) vorgenommen. Einzelheiten zu der EAD-Liste finden Sie unter <https://www.ecb.europa.eu/paym/coll/assets/html/list-MID.en.html>.

Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten

Wertpapier-Darlehen
EUR

Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

Wertpapier-Darlehen

Restlaufzeit 1-7 Tage
unbefristet

Bruttovolumen offene Geschäfte in EUR

12.798.089,01
8.836.494,07

Die über organisierte Wertpapier-Darlehenssysteme bereitgestellten Sicherheiten werden je Arbeitstag neu berechnet und entsprechend bereitgestellt. Daher erfolgt ein Ausweis dieser Sicherheiten unter Restlaufzeit 1-7 Tage.

Ertrags- und Kostenanteile

Wertpapier-Darlehen

Ertragsanteil des Fonds
Kostenanteil des Fonds
Ertragsanteil der KVG

absolute Beträge in EUR	in % der Bruttoerträge des Fonds
24.274,52	100,00
11.894,50	49,00
11.894,50	49,00

Als Bruttoertrag wird mit dem auf Fondsebene verbuchten Ertrag aus Leihegeschäften gerechnet.

Der Ertragsanteil der KVG entspricht maximal dem Kostenanteil des Fonds. Der Kostenanteil der KVG ist auf Ebene des Sondervermögens im Einzelnen nicht bestimmbar.

Geschäftsbedingt gibt es bei Principalgeschäften keine expliziten Kosten durch Dritte. Sofern diese Geschäfte getätigt werden, sind Ertrags- und Kostenanteile Dritter über die in den Wertpapierleihesätzen enthaltenen Margen abgedeckt und damit bereits im Ertragsanteil des Fonds berücksichtigt. Bei Agencygeschäften werden Erträge und Kosten Dritter über eine Gebührenaufteilung (Fee split) definiert. Hier beträgt der Ertragsanteil des Agenten zwischen 20% und 35% vom Bruttogleihesatz.

Kosten Dritter als Agent der KVG werden nicht auf Ebene des Sondervermögens offengelegt.

Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)

Eine Wiederanlage von Barsicherheiten liegt nicht vor.

Verleihte Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

11,42% (EUR der gesamten Wertpapierleihe im Verhältnis zur "Summe Wertpapiervermögen - exklusive Geldmarktfonds")

Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Wertpapier-Darlehen

Mercedes-Benz Finance Co., Ltd.
American Honda Finance Corp.
Sociedad de Gestion de Activos Proc. de la Reestr. Bancaria S.A.
Schleswig-Holstein, Land
Dexia Crédit Local S.A.
BMW Finance N.V.
Investitionsbank Berlin
SKF AB
DNB Boligkreditt A.S.
European Investment Bank (EIB)

absolutes Volumen der empfangenen Sicherheiten in EUR

5.001.398,63
1.461.672,67
1.110.628,77
997.061,22
961.538,89
906.935,29
607.087,90
563.350,05
494.849,05
462.171,85

Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Eine Wiederanlage von Sicherheiten liegt nicht vor.

Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/Kontoführer
Clearstream Banking Frankfurt
Clearstream Banking Frankfurt KAGPlus
J.P.Morgan AG Frankfurt

3
5.910.220,35 EUR (absolut/verwahrter Betrag)
12.798.089,01 EUR (absolut/verwahrter Betrag)
2.926.273,72 EUR (absolut/verwahrter Betrag)

Eine Zuordnung der Kontrahenten zu den erhaltenen Sicherheiten ist auf Geschäftsartenebenen durch die Globalbesicherung im Einzelnen bei Total Return Swaps nicht möglich. Der ausgewiesene Wert enthält daher ausdrücklich keine Total Return Swaps, diese sind innerhalb der Globalbesicherung jedoch ausreichend besichert.

Verwahrt begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

gesonderte Konten/Depots	0,00%
Sammelkonten/Depots	0,00%
andere Konten/Depots	0,00%
Verwahrt bestimmt Empfänger	0,00%

Da eine Zuordnung begebener Sicherheiten bei Total Return Swaps auf Geschäftsartenebene durch die Globalbesicherung im Einzelnen nicht möglich ist, erfolgt der %-Ausweis für die Verwahrarten ohne deren Berücksichtigung.

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Ermittlung Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste:

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Berichtszeitraum die in den Anteilpreis einfließenden Wertansätze der im Bestand befindlichen Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Berichtszeitraumes mit den Summenpositionen zum Anfang des Berichtszeitraumes die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023

Frankfurt am Main, den 26. April 2019
Deka Investment GmbH
Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.

**An die Deka Investment GmbH,
Frankfurt am Main**

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Deka-Institutionell RentSpezial CorporateBond 9/2023 – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2018 bis zum 31. Januar 2019, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2018 bis zum 31. Januar 2019 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Deka Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Darstellungen und Ausführungen zum Sondervermögen im Gesamtdokument Jahresbericht, mit Ausnahme der im Prüfungsurteil genannten Bestandteile des geprüften Jahresberichts sowie unseres Vermerks.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der Deka Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die Deka Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer

(IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Deko Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Deko Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zu-

sammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Deko Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Deko Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 30. April 2019

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schobel
Wirtschaftsprüfer

Steinbrenner
Wirtschaftsprüfer

Besteuerung der Erträge.

Der Fonds ist als Zweckvermögen grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Er ist jedoch partiell körperschaftsteuerpflichtig mit seinen inländischen Beteiligungseinnahmen und sonstigen inländischen Einkünften im Sinne der beschränkten Einkommensteuerpflicht mit Ausnahme von Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz beträgt 15 Prozent. Soweit die steuerpflichtigen Einkünfte im Wege des Kapitalertragsteuerabzugs erhoben werden, umfasst der Steuersatz von 15 Prozent bereits den Solidaritätszuschlag.

Die Investorerträge werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, soweit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 801,- Euro (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) bzw. 1.602,- Euro (für zusammen veranlagte Ehegatten) übersteigen.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die Erträge aus Investmentfonds (Investmenterträge), d.h. die Ausschüttungen des Fonds, die Vorabpauschalen und die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile.

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), sodass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und aus der Direktanlage stammende ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u.a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z.B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer Bescheinigung für Personen, die voraussichtlich nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden (sogenannte Nichtveranlagungsbescheinigung, nachfolgend „NV-Bescheinigung“).

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem Zuflusszeitpunkt ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall wird keine Steuer abgeführt. Andernfalls hat der Anleger der inländischen depotführenden Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck darf die depotführende Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer von einem bei ihr unterhaltenen und auf den Namen des Anlegers lautenden Konto ohne Einwilligung des Anlegers einziehen. Soweit der Anleger nicht vor Zufluss der Vorabpauschale widerspricht, darf die depotführende Stelle insoweit den Betrag der abzuführenden Steuer von einem auf den Namen des Anlegers lautenden Konto einziehen, wie ein mit dem Anleger vereinbarter Kontokorrentkredit für dieses Konto nicht in Anspruch genommen wurde. Soweit der Anleger seiner Verpflichtung, den Betrag der abzuführenden Steuer der inländischen depotführenden Stelle zur Verfügung zu stellen, nicht nachkommt, hat die depotführende Stelle dies dem für sie zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Der Anleger muss in diesem Fall die Vorabpauschale insoweit in seiner Einkommensteuererklärung angeben.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an dem Fonds nach dem 31. Dezember 2017 veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Dies gilt sowohl für Anteile, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, als auch für nach dem 31. Dezember 2017 erworbene Anteile. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei.

Bei Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, ist zu beachten, dass im Zeitpunkt der tatsächlichen Veräußerung auch die Gewinne aus der zum 31. Dezember 2017 erfolgten fiktiven Veräußerung zu versteuern sind, falls die Anteile tatsächlich nach dem 31. Dezember 2008 erworben worden sind.

Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug unter Berücksichtigung etwaiger Teilfreistellungen vor. Der Steuerabzug von

25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Werden solche Anteile von einem Privatanleger mit Verlust veräußert, dann ist der Verlust mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechenbar. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden und bei derselben depotführenden Stelle im selben Kalenderjahr positive Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielt wurden, nimmt die depotführende Stelle die Verlustverrechnung vor.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteile nach dem 31. Dezember 2017 ist der Gewinn, der nach dem 31. Dezember 2017 entsteht, bei Privatanlegern grundsätzlich bis zu einem Betrag von 100.000 Euro steuerfrei. Dieser Freibetrag kann nur in Anspruch genommen werden, wenn diese Gewinne gegenüber dem für den Anleger zuständigen Finanzamt erklärt werden.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

Erstattung der Körperschaftsteuer des Fonds

Ist der Anleger eine inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die nach der Satzung, dem Stiftungsgeschäft oder der sonstigen Verfassung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient, dann erhält er auf Antrag vom Fonds die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer anteilig für seine Besitzzeit erstattet; dies gilt nicht, wenn die Anteile in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden. Dasselbe gilt für vergleichbare ausländische Anleger mit Sitz und Geschäftsleitung in einem Amts- und Beitreibungshilfe leistenden ausländischen Staat. Die Erstattung setzt voraus, dass der Anleger seit mindestens drei Monaten vor dem Zufluss der körperschaftsteuerpflichtigen Erträge des Fonds zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, ohne dass eine Verpflichtung zur Übertragung der Anteile auf eine andere Person besteht. Ferner setzt die Erstattung im Hinblick auf die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer auf deutsche Dividenden und Erträge aus deutschen eigenkapitalähnlichen Genussrechten im Wesentlichen voraus, dass deutsche Aktien und deutsche eigenkapitalähnliche Genussrechte vom Fonds als wirtschaftlichem Eigentümer ununterbrochen 45 Tage innerhalb von 45 Tagen vor und nach dem Fälligkeitszeitpunkt der Kapitalerträge gehalten wurden und in diesen 45 Tagen ununterbrochen Mindestwertänderungsrisiken i.H.v. 70 Prozent bestanden.

Dem Antrag sind Nachweise über die Steuerbefreiung und ein von der depotführenden Stelle ausgestellter Investmentanteil-Bestandsnachweis beizufügen. Der Investmentanteil-Bestandsnachweis ist eine nach amtlichem Muster erstellte Bescheinigung über den Umfang der durchgehend während des Kalenderjahres vom Anleger gehaltenen Anteile sowie den Zeitpunkt und Umfang des Erwerbs und der Veräußerung von Anteilen während des Kalenderjahres.

Aufgrund der hohen Komplexität der Regelung erscheint die Hinzuziehung eines steuerlichen Beraters sinnvoll.

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen

Mischfonds erfüllt, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen grundsätzlich der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen i.d.R. keinem Steuerabzug.

Negative steuerliche Erträge

Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich.

Abwicklungsbesteuerung

Während der Abwicklung des Fonds gelten Ausschüttungen nur insoweit als Ertrag, wie in ihnen der Wertzuwachs eines Kalenderjahres enthalten ist.

Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer die Fondsanteile im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinne aus der Veräußerung der Anteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs entsprechend der Abgabenordnung (§ 37 Abs. 2 AO) zu beantragen. Zuständig ist das für die depotführende Stelle zuständige Finanzamt.

Solidaritätszuschlag

Auf den auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, regelmäßig als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Fonds wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Diese Quellensteuer kann bei den Anlegern nicht steuermindernd berücksichtigt werden.

Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen

In den Fällen der Verschmelzung eines inländischen Sondervermögens auf ein anderes inländisches Sondervermögen kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d.h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines inländischen Sondervermögens auf eine inländische Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital oder ein Teilgesellschaftsvermögen einer inländischen Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital. Erhalten die Anleger des

übertragenden Sondervermögens eine im Verschmelzungsplan vorgesehene Barzahlung (§ 190 Abs. 2 Nr. 2 KAGB), ist diese wie eine Ausschüttung zu behandeln.

Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen

Die Bedeutung des automatischen Austauschs von Informationen zur Bekämpfung von grenzüberschreitendem Steuerbetrug und grenzüberschreitender Steuerhinterziehung hat auf internationaler Ebene in den letzten Jahren stark zugenommen. Die OECD hat daher im Auftrag der G20 in 2014 einen globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten in Steuersachen veröffentlicht (Common Reporting Standard, im Folgenden „CRS“). Der CRS wurde von mehr als 90 Staaten (teilnehmende Staaten) im Wege eines multilateralen Abkommens vereinbart. Außerdem wurde er Ende 2014 mit der Richtlinie 2014/107/EU des Rates vom 9. Dezember 2014 in die Richtlinie 2011/16/EU bezüglich der Verpflichtung zum automatischen Austausch von Informationen im Bereich der Besteuerung integriert. Die teilnehmenden Staaten (alle Mitgliedstaaten der EU sowie etliche Drittstaaten) wenden den CRS grundsätzlich ab 2016 mit Meldepflichten ab 2017 an. Lediglich einzelnen Staaten (z.B. Österreich und der Schweiz) wird es gestattet, den CRS ein Jahr später anzuwenden. Deutschland hat den CRS mit dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz vom 21. Dezember 2015 in deutsches Recht umgesetzt und wendet diesen ab 2016 an.

Mit dem CRS werden meldende Finanzinstitute (im Wesentlichen Kreditinstitute) dazu verpflichtet, bestimmte Informationen über ihre Kunden einzuholen. Handelt es sich bei den Kunden (natürliche Personen oder Rechtsträger) um in anderen teilnehmenden Staaten ansässige meldepflichtige Personen (dazu zählen nicht z.B. börsennotierte Kapitalgesellschaften oder Finanzinstitute), werden deren Konten und Depots als meldepflichtige Konten eingestuft. Die meldenden Finanzinstitute werden dann für jedes meldepflichtige Konto bestimmte Informationen an ihre Heimatsteuerbehörde übermitteln. Diese übermitteln die Informationen dann an die Heimatsteuerbehörde des Kunden.

Bei den zu übermittelnden Informationen handelt es sich im Wesentlichen um die persönlichen Daten des meldepflichtigen Kunden (Name; Anschrift; Steueridentifikationsnummer;

Geburtsdatum und Geburtsort (bei natürlichen Personen); Ansässigkeitsstaat) sowie um Informationen zu den Konten und Depots (z.B. Kontonummer; Kontosaldo oder Kontowert; Gesamtbruttobetrag der Erträge wie Zinsen, Dividenden oder Ausschüttungen von Investmentfonds; Gesamtbruttoerlöse aus der Veräußerung oder Rückgabe von Finanzvermögen (einschließlich Fondsanteilen)).

Konkret betroffen sind folglich meldepflichtige Anleger, die ein Konto und/oder Depot bei einem Kreditinstitut unterhalten, das in einem teilnehmenden Staat ansässig ist. Daher werden deutsche Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an das Bundeszentralamt für Steuern melden, das die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet. Entsprechend werden Kreditinstitute in anderen teilnehmenden Staaten Informationen über Anleger, die in Deutschland ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an das Bundeszentralamt für Steuern weiterleitet. Zuletzt ist es denkbar, dass in anderen teilnehmenden Staaten ansässige Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in wiederum anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet.

Rechtliche Hinweise

Diese steuerlichen Hinweise sollen einen Überblick über die steuerlichen Folgen der Fondsanlage vermitteln. Sie können nicht alle steuerlichen Aspekte behandeln, die sich aus der individuellen Situation des Anlegers ergeben können. Interessierten Anlegern empfehlen wir, sich durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Fondsinvestments beraten zu lassen.

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerrechtliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerrechtlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Verwaltungsgesellschaft

Deka Investment GmbH
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz

Frankfurt am Main

Gründungsdatum

17. Mai 1995; die Gesellschaft übernahm das Investmentgeschäft der am 17. August 1956 gegründeten Deka Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH.

Eigenkapitalangaben zum 31. Dezember 2017

gezeichnetes und eingezahltes Kapital: EUR 10,2 Mio.
Eigenmittel: EUR 93,2 Mio.

Alleingesellschafterin

DekaBank Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Michael Rüdiger
Vorsitzender des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main;
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main;
Mitglied des Aufsichtsrates der Deka Immobilien GmbH,
Frankfurt am Main

Stellvertretende Vorsitzende

Manuela Better
Mitglied des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main;
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main
und der
Deka Immobilien GmbH, Frankfurt am Main
und der
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main
und der
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf
und der
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden;
Mitglied des Verwaltungsrates der
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxemburg;
Mitglied des Aufsichtsrates der S Broker Management AG,
Wiesbaden

Mitglieder

Dr. Fritz Becker, Wehrheim

Joachim Hoof
Vorsitzender des Vorstandes der
Ostsächsischen Sparkasse Desden, Dresden

Jörg Munning
Vorsitzender des Vorstandes der
LBS Westdeutsche Landesbausparkasse, Münster

Peter Scherkamp, München

Geschäftsführung

Stefan Keitel (Vorsitzender)
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Thomas Ketter
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der
Deka International S.A., Luxemburg
und der
International Fund Management S.A., Luxemburg

Dr. Ulrich Neugebauer
Mitglied des Aufsichtsrates der S-PensionsManagement GmbH,
Köln
und der
Sparkassen Pensionsfonds AG, Köln
und der
Sparkassen Pensionskasse AG, Köln

Michael Schmidt

Thomas Schneider
Mitglied der Geschäftsführung der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deka International S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
International Fund Management S.A., Luxemburg

Abschlussprüfer der Gesellschaft und der von ihr verwalteten Sondervermögen

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
The Squaire
Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main

Verwahrstelle

DekaBank Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main
Deutschland

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz

Frankfurt am Main und Berlin

Haupttätigkeit

Giro-, Einlagen- und Kreditgeschäft sowie Wertpapiergeschäft

Stand: 31. Januar 2019

Die vorstehenden Angaben werden in den Jahres- und ggf. Halbjahresberichten jeweils aktualisiert.



Deka Investment GmbH

Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19 39
www.deka.de